

Vorlage		Vorlage-Nr: E 46/47/0075/WP17
Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:
		Datum: 19.05.2018
		Verfasser: T.Neuwald / M.Geber
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses für das Theater und die Volkshochschule vom 19.04.2018 (öffentlicher Teil).		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.06.2018	Betriebsausschuss Theater und VHS	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 19.04.2018.

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 19.04.2018.

Anlage:

Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses für das Theater und Volkshochschule vom 19.04.2018 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das
Theater und die VHS**

7. Juni 2018

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.04.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr
Ort, Raum:	Forum der VHS Aachen, Peterstraße 21-25, 52062 Aachen

Anwesende:

Frau Halice Kreß-Vannahme - als Vertreter für Herr Bausch
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck
Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe
Ratsfrau Maria Keller
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsfrau Hildegard Pitz
Ratsfrau Sibylle Reuß
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer
Frau Ruth Crumbach-Trommler

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 1/16

Herr Matthias Fischer

Herr Tobias Ruof

Ratsherr Gunter von Hayn

Frau Ruth Wilms

Frau Ute Ketteniß

- entschuldigt -

Frau Stefanie Luczak

- entschuldigt -

Herr Udo Mattes

Frau Erika Monnartz

Frau Petra Perschon-Adamy

- entschuldigt -

Herr Tobias Benedikt Tillmann

- entschuldigt -

Herr Wolfgang Tscherner

- entschuldigt -

Frau Margret Vallot

- entschuldigt -

Abwesende:

Ratsherr Manfred Bausch

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Beigeordnete Frau Susanne Schwier

Frau Silvi Tyla

Frau Dr. Beate Blüggel

Herr Dr. Karl Thönnissen

Frau Judith Wollstädter

Herr Michael Schmitz-Aufferbeck

als Schriftführer:

Frau Silvi Tyla VHS

Frau Tatjana Neuwald Theater

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 2/16

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 14.12.2017**
Vorlage: E 42/0092/WP17

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 10.01.2018 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 46/47/0061/WP17

- 4 **Zwischenbericht zum 31.12.2017 der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0096/WP17

- 5 **Jahresabschlussprüfungen der Volkshochschule Aachen zum 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019**
Beauftragung des Wirtschaftsprüfers
Vorlage: E 42/0097/WP17

- 6 **Bericht über berufsbezogene Deutschförderung**
Vorlage: E 42/0094/WP17

- 7 **Sachstandsbericht Zielvereinbarung (Tagesordnungsantrag der GRÜNE Fraktion vom 27.02.2018)**
Vorlage: E 46/47/0063/WP17

- 8 Erhöhung der Eintrittspreise von Stadttheater und Musikdirektion Aachen ab der Spielzeit 2018/19

Vorlage: E 46/47/0068/WP17

- 9 Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule, Herr Bruynswyck, begrüßt die Gäste und die Ausschussmitglieder sowie ausdrücklich Frau Monnartz als Vertreterin des Seniorenbeirats zu Ihrer ersten Sitzungsteilnahme im Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

Herr Pilgram beantragt gemäß § 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte dahingehend zu ändern, dass die Tagesordnungspunkte

- Ö 7 „Sachstandsbericht Zielvereinbarung“

auf den Tagesordnungspunkt Ö 4 und

- Ö 8 „Erhöhung der Eintrittspreise von Stadttheater und Musikdirektion Aachen ab der Spielzeit 2018/19“ auf den Tagesordnungspunkt Ö 5 vorverlegt werden.

Der Antrag des Herrn Pilgram wird mehrheitlich abgelehnt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 14.12.2017

Vorlage: E 42/0092/WP17

Herr Fischer bittet die Niederschrift zum Tagesordnungspunkt Ö 5 „Wege gegen das Vergessen – Anbringung einer Gedenktafel am Justizzentrum“ um folgenden Zusatz zu seiner Aussage im letzten Satz zu ergänzen: „...und beantragt die Einrichtung einer halben Stelle im pädagogischen Bereich für das Produkt „Wege gegen das Vergessen“.“

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt unter Berücksichtigung der vorgenannten Ergänzung einstimmig bei drei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 14.12.2017 (öffentlicher Teil).

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt unter Berücksichtigung der vorgenannten Ergänzung einstimmig bei drei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 14.12.2017 (öffentlicher Teil)

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 6/16

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 10.01.2018 (öffentlicher Teil)
Vorlage: E 46/47/0061/WP17

Frau Offermanns wird Anerkennung für die Anfertigung des Protokolls der letzten Sitzung ausgesprochen.

Herr Fischer bittet um Berichtigung in Bezug auf seine Äußerung zu Ö2. Er erläutert, dass seine Fraktion eine drastische Erhöhung der Landeszuweisung als notwendig betrachtet, nicht aber die Erhöhung der Ticketpreise befürwortet. Die Aussage wird wie folgt abgeändert und das Protokoll damit einstimmig genehmigt.

„Der Theaterbetrieb gehöre zur kulturellen Daseinsvorsorge und zu dessen Erhalt sei dann entweder eine drastische Erhöhung der Landeszuweisung nötig, oder aber die entsprechende Erhöhung von Ticketpreisen.“

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt unter Berücksichtigung der vorgenannten Ergänzung einstimmig bei drei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 10.01.2018 (öffentlicher Teil).

zu 4 Zwischenbericht zum 31.12.2017 der Volkshochschule Aachen
Vorlage: E 42/0096/WP17

Der Tagesordnungspunkt wird mit einer regen Diskussion eröffnet, an der sich Frau Reuß, Herr Pilgram, Herr Fischer, Frau Crumbach-Trommler, Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer, Herr von Hayn und Herr Ruof beteiligen.

Frau Reuß bedankt sich für die satzungsgemäße Vorlage, dankt für die geleistete Arbeit und weist darauf hin, dass bei der überaus sparsamen Bewirtschaftung ein „Break Even Point“ angestrebt werden soll.

Herr Pilgram lobt den ausführlichen Zwischenbericht und führt aus, dass die Politik den finanziellen Rahmen vorgibt.

Herr Fischer erwartet nach dem erfolgten Sparkurs im Personalbereich nun Einstellungen von neuem Personal, beispielsweise die von ihm geforderte Einrichtung einer halben Stelle im Produkt „Wege gegen das Vergessen“.

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 7/16

Frau Crumbach-Trommler hebt lobend das Controlling der Volkshochschule als Grundlage für das gute finanzielle Ergebnis hervor und bittet, weiterhin das Gleichgewicht zwischen Auftrag und Ertrag zu halten. Abschließend dankt sie allen Beteiligten bei der Volkshochschule für ihren Einsatz.

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer schließt sich dem Lob und dem Dank der Vorrednerinnen und Vorredner an und schlägt vor, die Zuführung des Jahresüberschusses zur Rücklage des Eigenbetriebes Volkshochschule im Rat der Stadt zu beantragen. Sie regt an, dass die Volkshochschule in ihr Erscheinungsbild investieren soll.

Herr von Hayn dankt ausdrücklich für die hohe Transparenz des Zwischenberichts.

Herr Ruof fragt, inwiefern die neuerlichen Tarifergebnisse im TVöD in den Wirtschaftsplan einkalkuliert werden.

Frau Dr. Blüggel dankt für das Lob und gibt dieses an die Mitarbeitenden der Volkshochschule weiter. Anschließend geht sie auf die jeweiligen Redebeiträge ein.

Sie erinnert an die finanzielle Situation noch vor zwei Jahren und die rechtliche Verpflichtung, als Eigenbetrieb Rücklagen zu bilden. Ausdrücklich betont sie, dass Einsparungen nicht nur im Personalbereich gemacht wurden, sondern in allen Bereichen. Gleichfalls konnte die Ertragsseite durch eine positive Entwicklung der Teilnehmendenentgelte und erhöhte Landeszuweisungen gestärkt werden. Aktuell werden zwei neue Mitarbeitende im Interreg-Projekt TREE sowie eine sozialpädagogische Fachkraft und eine Weiterbildungslehrkraft in Nachfolge eines ausscheidenden Weiterbildungslehrers im College der Volkshochschule eingestellt.

Bei der Breite des Angebotes der Volkshochschule äußert Frau Dr. Blüggel Bedenken, eine zusätzliche halbe Stelle ausschließlich dem Produkt „Wege gegen das Vergessen“ zu widmen. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Aachen für die nächsten Jahre den Schwerpunkt „Demokratie“ in seiner Arbeit festgelegt hat und dass bereits über Möglichkeiten der Kooperation in diesem Bereich gesprochen wurde.

Darüber hinaus soll in die Verbesserung der Gebäudesituation und in Digitalisierung investiert werden.

Die Volkshochschule erhält einen neuen Internetauftritt und baut das WLAN deutlich aus.

Die Tarifierhöhungen sind analog zum Vorgehen der Stadtverwaltung mit 1% in den Wirtschaftsplan eingerechnet. Frau Dr. Blüggel erinnert an den Ratsbeschluss zur letzten Tarifierhöhung, nach dem die Mitarbeitenden der Eigenbetriebe wie die der Stadtverwaltung zu behandeln sind.

Herr Bruynswyck dankt abschließend allen, die an diesem finanziellen Ergebnis beteiligt waren.

Beschluss:

Gem. § 7 (5 u. 12) der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31.12.2017 zur Kenntnis. Es erfolgt kein Beschluss.

zu 5 Jahresabschlussprüfungen der Volkshochschule Aachen zum 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019

Beauftragung des Wirtschaftsprüfers

Vorlage: E 42/0097/WP17

Frau Tyla erläutert das Vergabeverfahren und begründet die Auswahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Beschluss:

Aufgrund der Verwaltungsvorlage beschließt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule einstimmig gemäß § 5 Abs. 5 EigVO NRW die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft VBR Dr. Paffen, Schreiber und Partner mbH, Aachen, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der Volkshochschule Aachen zum 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019 zu beauftragen.

zu 6 Bericht über berufsbezogene Deutschförderung

Vorlage: E 42/0094/WP17

Frau Dr. Blüggel berichtet über das Angebot der berufsbezogenen Deutschförderung (DeuFö).

Bei der Volkshochschule Aachen wurden im Jahr 2017 sechs Kurse mit insgesamt 126 Teilnehmenden durchgeführt, wovon drei im Jahre 2017 abgeschlossen wurden.

In diesem Jahr werden derzeit fünf Kurse durchgeführt, weitere sieben Kurse sind bis Jahresende geplant. Es ist vorgesehen, dass somit monatlich ein neuer Kurs das Angebot „DeuFö“ angeboten werden kann.

Durchschnittlich sind 22 Teilnehmende für einen Kurs vorgesehen. Aktuell nehmen 145 Teilnehmende das Angebot „DeuFö“ wahr.

Frau Beslagic-Lohe fragt nach, ob „DeuFö“ als Nachfolgeprogramm der ESF-Kurse des BAMF zu betrachten ist. Frau Dr. Blüggel erläutert, dass dies so ist.

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 9/16

Frau Kreß-Vannahme möchte wissen, welche Laufzeit die Maßnahme „DeuFö“ hat und wie hoch die Chance ist, weiterhin das Angebot „DeuFö“ bei der Volkshochschule Aachen anbieten zu können, dies insbesondere vor dem Hintergrund sinkender Flüchtlingszahlen.

Frau Dr. Blüggel weist auf die nach wie vor große Nachfrage nach Integrationskursen hin, deren Absolventinnen und Absolventen die Teilnehmenden von DeuFö-Maßnahmen sind. In naher Zukunft ist die Prognose für DeuFö daher gut.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.
Es erfolgt kein Beschluss.

zu 7 Sachstandsbericht Zielvereinbarung (Tagesordnungsantrag der GRÜNE Fraktion vom 27.02.2018)

Vorlage: E 46/47/0063/WP17

Herr Pilgram bittet darum, die geänderte Fassung der Zielvereinbarung ins Ratsinformationssystem einzustellen, da dort nur die ursprüngliche Version zur Verfügung stünde.

Er kritisiert das Fehlen einer schriftlichen Vorlage zu dem Tagesordnungspunkt.

Zu bedenken gibt er, dass die erhoffte Landesförderung an Vorgaben des Landes gebunden sein könnte, die Einsparungen durch die Kommunen nicht vorsehen. Vielmehr sei die Landesförderung zur Stärkung der Theater vorgesehen. Das Land erwarte ein stärkeres Engagement der Kommunen für ihre Theater.

Herr Bruynswyck erklärt, dass die Zielvereinbarung zur finanziellen Absicherung des Theaters geschlossen wurde und nicht um die städtischen Zuschüsse zu reduzieren.

Beigeordnete Frau Schwier erklärt, dass die Erreichung der vereinbarten 16% Eigenanteil durch die zwingend zu zahlenden Tarifierhöhungen erschwert wird. Aufgrund der deutlich höheren Personalkosten muss mit den Eigenbetrieben eine Lösung gefunden werden, da Tarifierhöhungen verpflichtend bezahlt werden müssen.

In Bezug auf die mögliche Landesförderung für Theater und Orchester möchte die Beigeordnete Frau Schwier Gespräche mit der Ministerin Frau Pfeiffer-Poensgen abwarten. Es sollen insgesamt 18 Kommunen mit der Förderung auf Basis individueller Verträge bedacht werden. Mit der Zielvereinbarung solle nicht die Landesförderung behindert werden, daher werden die Türen offen gehalten und auch Gespräche mit der Kämmerin abgewartet.

«SINAME»

Ausdruck vom: 12.06.2018

Seite: 10/16

Herr Schmitz-Aufferbeck berichtet über den derzeitigen Sachstand bezüglich der Landesförderung. Bis zum Jahr 2022 sollen 30 Millionen Euro zur Stärkung und Stabilisierung der Theater- und Orchesterlandschaft in die Kommunen einfließen. 20 Millionen Euro werden direkt als strukturelle Maßnahme bereitgestellt und weitere 10 Millionen Euro durch Bewerbung für besondere, nachhaltige Projekte.

Bereits in diesem Jahr soll die Landesförderung um 6 Millionen erhöht werden. In den Jahren 2019 bis 2022 soll dieser Beitrag nochmals um jeweils 3,5 Millionen Euro aufgestockt werden, so dass im Jahr 2022 ein Betrag von 20 Millionen Euro erreicht wird und damit eine Verdoppelung der bisher zur Verfügung gestellten Mittel.

Frau Reuß bittet darum, keine Entscheidungen zu treffen, die eine Landesförderung gefährden könnten. Gleichzeitig betont sie, dass durch die Zielvereinbarung eine politische Absicherung gegeben sei. Das Theater brauche Rückenstärkung, damit es auf Dauer wieder Rücklagen bilden kann.

Beigeordnete Frau Schwier betont, dass sie sehr dankbar für eine zusätzliche Landesförderung wäre und dieser nichts in den Weg gestellt werden soll.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den mündlichen Bericht von Stadttheater und Musikdirektion Aachen zustimmend zur Kenntnis.

zu 8 Erhöhung der Eintrittspreise von Stadttheater und Musikdirektion Aachen ab der Spielzeit 2018/19 Vorlage: E 46/47/0068/WP17

Herr Bruynswyck zeigt den Ausschussmitgliedern einen Zeitungsbericht aus dem Jahr 2011, in dem bereits über Sparmaßnahmen berichtet wurde und stellt fest, dass das Theater erfreulicherweise auch heute noch bestehe. Preiserhöhungen seien schon 2016 angedacht worden. Die vorgesehene Bildung einer Arbeitsgruppe habe aber verschoben werden müssen.

Frau Reuß teilt mit, die SPD habe zwar grundsätzlich Probleme mit Preiserhöhungen, könne aber vor dem Hintergrund einer möglichen Rücknahme mit einem Anstieg von 10% leben.

Wichtig sei eine differenzierte Struktur für soziale Gerechtigkeit.

Frau Crumbach-Trommler empfiehlt, Centbeträge aufzurunden. In der Anlage 2 sei im freien Verkauf ein unklarer Betrag. Dies möge bitte vom Theater nochmals geprüft werden.

Herr Fischer bezeichnet die Preiserhöhungen als kontraproduktiv, da er einen Rückgang der Zuschauer befürchtet. Eine entsprechende Beobachtung der Entwicklung der Zuschauerzahlen sei erforderlich. Die neuen ermäßigten Preise bewertet er als zu teuer. Insbesondere im Bereich des Schauspiels sei Aachen mit der Erhöhung deutlich teurer als Köln, Bonn und Mönchengladbach. In Bezug auf die Tarifierhöhungen regt er an diese grundsätzlich als kommunale Aufgabe als Automatik mit einzuplanen. Den Eigenbetrieben könne nicht zugemutet werden, diese Erhöhung alleine zu tragen

Frau Beslagic-Lohe findet eine pauschale Erhöhung der Eintrittspreise von 10% zu einfach gedacht. Die Preiserhöhung sei ein sensibles und komplexes Thema, für das ein Konzept erforderlich sei.

Herr Schmitz-Aufferbeck erklärt, dass das Theater in einer schwierigen Situation gewesen sein. Der ehemalige Verwaltungsdirektor Herr Rüber sei lange krank gewesen. Die Preiserhöhungen wurden aufgrund der Zielvereinbarungen in kürzester Zeit erarbeitet. Eine Differenzierung der Erhöhung wäre auch aus seiner Sicht wünschenswert gewesen. Wichtig sei, dass bereits jetzt an der Erfüllung der Zielvereinbarung gearbeitet wird. Grundsätzlich sei das Theater nicht gegen die Preiserhöhungen. Im Bereich des Schauspiels sieht er die Erhöhung der Preise ebenfalls kritisch. Evaluierungen und ein entsprechendes Marketing seien angestrebt. Allerdings sei dafür Zeit notwendig, damit die Umsetzung verantwortungsvoll stattfinden könne.

Beigeordnete Frau Schwier rät, die Preiserhöhung sensibel zu betrachten. Im Verlauf der Umsetzung eines entsprechenden Controllings würden die Ergebnisse mitgeteilt werden. Die Zielvereinbarung sei langfristig gedacht und die Umsetzung bräuche deshalb ihre Zeit. Es sei es wichtig jetzt anzufangen.

Bürgermeisterin Frau Dr. Schmeer betont, dass sich die Theaterkarten ausgezeichnet verkaufen. Vor diesem Hintergrund seien Preiserhöhungen zu verkraften. In einer weiteren Phase könne man die Abo Strukturen überprüfen.

Herr Bruynswyck bedankt sich für die Wortmeldungen und bittet den Ausschuss um Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und VHS beschließt, dem Rat der Stadt Aachen zu empfehlen, die erläuterten Eintritts- und Abonnementpreise festzusetzen.

zu 9 Mitteilungen

1. Frau Dr. Blüggel teilt mit, dass aufgrund des Ausscheidens des Herrn Storbeck zum 28.02.2018 die Leiterin des Programmbereiches College, Frau Dr. Susanne Stemmler, zum 01.03.2018 gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule Aachen zur stellvertretenden Betriebsleiterin für den pädagogischen Bereich bestellt wurde.
2. Frau Dr. Blüggel teilt mit, dass am 15.04.2018 das bereits angekündigte neue Interreg-Projekt TREE begonnen hat und bis zum 31.08.2020 mit einem Gesamtfinanzvolumen von 2,1 Millionen € durchgeführt wird. Zum 15.04.2018 hat bereits der Projektleiter, Herr Christian Strauch, seine Arbeit aufgenommen. Zum 14.05.2018 wird eine weitere Mitarbeiterin für den Bereich Kommunikation im Projekt eingesetzt.
3. Frau Dr. Blüggel berichtet über die im Schulausschuss und Planungsausschuss behandelte Angelegenheit „Nutzung des ehemaligen Studienseminargebäudes Malmedyerstraße 7 „Haus am See“ durch das Einhard-Gymnasium“. Gleichzeitig gibt sie den jeweils gefassten Beschluss zur Kenntnis, zur Abdeckung des aktuellen Raumbedarfs dem Einhard-Gymnasium für die Dauer der Hüllsanierung die gesamten Räumlichkeiten des „Hauses am See“ für den Schulbetrieb zur Verfügung zu stellen und die Empfehlung an die Verwaltung, eine dauerhafte Lösung für die räumliche Situation der VHS zu erarbeiten.

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule, Herr Bruynswyck, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.40 Uhr.